

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Vielen Dank für die Zusendung der beiden Hefte.

Prof. Wendland ( darin haben Sie ihn zu recht korrigiert!) hat es also übersehen, daß nur durch ein falschen Papst ein ganzes Konzil umgedreht werden konnte; denn durch ihn konnten die progressiven Bischöfe siegen. Ein rechtmäßiger Papst hätte nie dem Wunsch eines Lienart stattgegeben und die Religionsfreiheit zur Abstimmung freigegeben. Dabei täuschte Paul VI. durch rechtgläubige Aussagen ( z.B. Mysterium Fidei) manche! Der charismatiker und Rosenkruzer Johannes XXIII. führte den neuen "hl. (unheiligen) Geist in die Konzilsalua ein, der ihm zuvor "inspiriert" hatte, dieses Konzil einzuberufen. Daß dieser "hl." Geist ein sinnlich spürbarer Geist war, glaube ich gerne, da ja auch der "hl. Geist" der Pfingstler ein recht sinnlich stark wahrnehmer Geist ist. / Man lese einmal das Buch " Erfahrungen mit dem "hl." Geist des Paderborner Dogmatikers ( sein Name ist mir im Moment entfallen.)

Neulich rief mich Herr Böker an und sagte mir, Prof. Wendland leugnet die Unfehlbarkeit des ordentlichen kirchl. Lehramtes; das tat er schon mir gegenüber!! ( Siehe dagegen Denz. 1792 b ! ).

Was Msgr. Thuc anbetrifft, so können Sie nicht sicher sein, daß seine Mahnung an die aus seiner Hierarchie hervorgegangenen Bischöfe, sich Rom zu unterwerfen nicht doch authentisch freiwillig von ihm selbst kam!! In das Spychogramm seiner Persönlichkeit, wie wir es auch kennen aus der Veröffentlichung des Gespräches von Lauriers mit Thuc in München 1982 ( veröffentlicht dann in BOC 1985 - ich sandte Ihnen eine Übersetzung zu !) würde das ganz gut passen!! Ich erinnere Sie daran THuc aus Gefälligkeit in einem sehr wichtigen Punkt gelogen haben muß: es handelt sich um Pere Barbara und die Behauptung, diese habe vom ihm die Bischofsweihe erbeten. Sie selbst sagten mir am Telefon: dies habe er Ihnen unter sechs Augen gesagt ( d.h., es war noch ein Zeuge dabei außer Ihnen!). Nun zu Abbe Delmasure, der eigens deshalb zu ihm gegangen mit zwei Zeugen, sagte er genau das Gegenteil: Pere Barbara habe nicht vom die Bischofsweihe erbeten ..außerdem habe er sich ihm als Bischof gegenüber geziemend benommen! Abbe Delmasure machte darüber eine schriftliche eidestattliche Erklärung, die ich sah: handschriftlich + in Schreibmaschinenschrift!!

Eine Frau, die mich 1980 besuchte, sagte, daß sie Thuc zweimal besucht habe: er habe sich jedesmal über den Papst ( soviel ich weiß, war die Frau 1979 bei ihm!) sehr lobend, ja begeistert geäußert.

Die Sedisvakanzerklärung kann man deshalb nicht ernst nehmen - sie gemäß dem Psychogramm das man sich machen konnte von Msgr. Thuc sehr gut erklärbar als Gefälligkeitsgöste aus Dankbarkeit, daß Sie ihn aus großer Not heraus und in Ihre Familie aufnahmen!!

Diese Frau wollte mich auch dazu überreden, ich solle mich von Thuc zum Bischof weihe

lassen, was ich natürlich ablehnte. Ich kann Ihnen versichern, nie habe ich in meinem Herzen daran gedacht, von wem auch immer mich zum Bischof weihen zu lassen. Ich kam auch damals nicht auf Ihre Einladung hin nach München!!

Warum hatten Sie nicht den Mut, die Erklärung Lauriers in der Einsicht abzudrucken.

Es ist natürlich Unsinn, wenn Prof. Wendland behauptet, ein habitueller Häretiker wäre mental so defekt, daß er nicht mehr gültig weihe, auch wenn er ernsthaft und richtig den von der Kirche vorgeschriebenen Ritus vollzieht! Die Kirche hat nie solche von Freimaurern gespendeten Weihen ( siehe Bischof Taillerand ) wieder bedingungsweise nachholen lassen: = ein Beweis dafür, daß sie diese als gültig anerkannt hat.

Hingegen mußte alle Weihen bedingungsweise wiederholt werden, wenn man alten Ritus z.B. die Übergabe der Geräte ausgelassen worden war, weil dann die Gültigkeit objektiv - eben dies Auslassung zweifelhaft geworden war. Dagegen wurden die mit dem anglikanischen Rituale " Geweihten " , wenn sie später richtig geweiht wurden, bedingungslos geweiht, was ,daß die anglikanischen Weihen ungültig waren.

Im Widerspruch zu Prof, Wendland behaupte ich, daß man bei den neuen Priesterweihen nach anglikanischen Strickmuster verfahren hat: alles so geändert - oder ausgelassen, was im Ritus die Übertragung einer besonderen Gewalt bezeichnet - und damit hat man sogar eine Gegenintention in den Ritus eingeführt: z.B. "§ Empfange die Gabe des Volkes für die Feier des Opfers " = der Priester, der Beauftragter des Volkes ist! = protestantisch!!

Beiliegend eine Betrachtung von Diakon ZIns über die Umstände des Todes von Msgr. Carmona: er sieht darin - ich denke nicht zu Unrecht: ein Gericht Gottes!! Hat er nicht schon <sup>in</sup> Köln ohne Stab und Mitra gefirmt?

Noch eine Neuigkeit möchte ich Ihnen mitteilen: Pere Barbara stellt sich jetzt auf die Seite der Thuc-Bischöfe und weist Widerruf für sein damals Verhalten, als er die Bischofsweihe 1981 anprangerte!! - Ich weiß. leider aus schmerzlicher Erfahrung, daß man Pere Barbara nicht tauen kann. Sie haben also einen zweifelhaften Bundesgenossen gewonnen. Herr Tailhades warnte mich damals vor P. Barabara, oder richtiger gesagt: er gratulierte mir dazu, daß ich mich von ihm damals wieder getrennt habe. Leider ist Abbe Delmasuer heute noch in seinen Netzen.

Ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches Osterfest, Ihnen und Ihrer ganzen Familie!

Machen Sie sich mit dem Gedanken vertraut, daß auch durch die Thuc-Hierarchen nicht die künftige Wiederaufrichtung der Kirche gesehen wird, so wenig wie durch Econ.

Hochachtungsvoll:

M. Fraus, JfR